

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

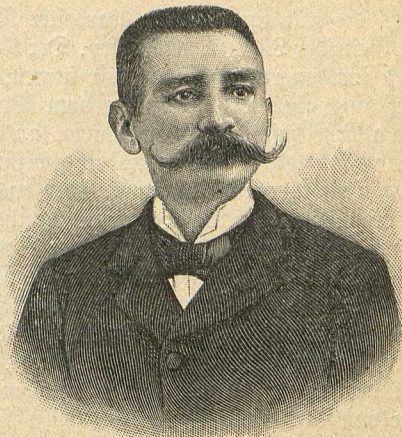
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ausführte: In diesem soeben geweihten Hause möge zum Unterschiede von anderen derartigen Häusern immer nur der Wahrheit gedient werden, und durch sie Christus, der von sich selbst gesagt: „Ich bin die Wahrheit und das Leben.“ Darum hat dieses Gebäude eine große Bedeutung, die ganze Diözese schaut auf dieses Haus. In diesen Räumen werde aber auch die Liebe gepflegt. So viele Orte der Diözese und des Vaterlandes seien Stätten des Hasses, da dem gehuldigt werde, der den Haß gesät, den Haß gegen die Kirche, aber auch den Haß der Menschen unter- und gegeneinander. Bemüht sich doch die gegnerische Presse, das Volk gegen- und untereinander zu verheizen. Wie die Liebe dem Haße entgegengesetzt, so solle auch dieses Haus im Gegensatz stehen zu anderen derartigen Häusern. Von diesem Pressevereins Hause aus soll gepredigt werden die Liebe zu Gott, die Liebe zum Volke, zur Diözese, zum Vaterlande. Es soll dieses Haus sein eine Pflegestätte der Eintracht. Die katholischen Pressevereinszeugnisse werden immer an der Stirne tragen das Stigma: „Für Gott, Kaiser und Vaterland!“ In der Befolgung der hier angegebenen Ziele wird sich die katholische Presse nie beirren lassen. Und so, betonte der Hochwürdigste Herr Bischof, zweifle ich nicht daran, daß der



König Peter von Serbien

aus der Linie Karageorgevic, der Nachfolger des gemordeten Königs Alexander

Segen Gottes, den wir ersleht haben, in reichlichem Maße diesem Hause zuteil werde. Aus kleinen Anfängen ist vor etwa 30 Jahren der katholische Presseverein und die katholische Presse in Oberösterreich entstanden, nun ist sie mächtig herangewachsen. Unsere Presse ist nicht nur hochgeachtet von allen gut und edel Denkenden, sondern auch gefürchtet von den

Feinden. Wie bisher, wird auch in Zukunft die Eintracht die Kraft verleihen, Gutes zu schaffen in diesem Hause, das wünsche ich von ganzem Herzen. Ich danke, erklärte Seine Excellenz, hier an diesem Orte allen jenen, die für dieses Haus bis jetzt so viel Gutes getan haben und danke im vorhinein auch heute schon für alle Opfer, die in Zukunft dafür gebracht werden. Auch jenen spreche ich meinen Dank



König Alexander I. und Königin Draga von Serbien

welche in der Nacht vom 10. auf den 11. Juni 1903 im Königsschloße zu Belgrad bei einer Militärrevolte grausam ermordet wurden.